

der Bezeichnung Hof wahrscheinlich ein und desselben Ursprunges) bezeichnet eine landwirtschaftliche Einheit (Gut, Bauerngut), deren Fläche mit einem Pfluge bestellt werden kann und demnach der Arbeitskraft einer Familie entspricht. Die Hufe (hū) der in dem fruchtbaren Thällande der nördlich des Gebirges liegenden Gauen Blisul, Scantica, Dalemince und Nisani ansässigen Slaven (Sorbenwenden) nahm nur die halbe Fläche der von dem germanischen Ansiedlern im weniger günstigen Wald- und Berglande gemessenen Hufen ein; der slavische Pflug (rādlo, Raden) war kleiner als der deutsche. Im Allgemeinen jedoch sahte bei den Sorbenwenden, wie bei den germanischen Einwanderern die ganze Landwirtschaft auf der Viehzucht und der Dreifelderwirtschaft.

Dem Baustatze und der Bodenbeschaffenheit entsprechend, zum Theil auch in Folge von Herkommen, Zeit und Art der Ansiedelung, ist der Umfang der Hufe ein verschiedener. Man kennt kleine, mittlere und große Hufen, je nachdem  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ , oder  $1\frac{1}{2}$  Wispel Roggen darauf gesät werden konnten. Die Hufe umfaßt 12, 15, 18, 24 Ader, am häufigsten 30, in manchen Gegenden aber auch 45, 60, 80 und mehr. In der Regel war die slavische Hufe nur halb so groß, als die germanische; in der Anordnung der einzelnen Theile waren sie aber einander vollständig gleich, und man konnte in einer und derselben Ortshufe beide Arten nebeneinander finden. Man brauchte nur zwei slavische Hufen zusammenzulegen, so hatte man eine deutsche Hufe von ortsüblicher Größe. Im Allgemeinen wird zwar die Land- und Dorfhufe oder die Bauernhufe mit 30 Ader (15,6 ha), die Ritterhufe mit 60 Ader (33,2 ha) angegeben; auf dem Erzgebirge sind aber die Verschiedenheiten in der Hufengröße so bedeutende, die Veränderungen in den Besitzflächen so vielfache und durchgreifende gewesen, daß eine Durchschnittsziffer für die Größe der auf dem Gebirgsabhange vorwiegenden oder wenigstens vorwiegend gewesenen Hufe nicht mehr gegeben werden kann. Noch ist an vielen Orten zwar die Bezeichnung als Voll-, Hälfsachtel-, Hälfschössel-, Dreißachtel-, Halb-, Dreiachtel-, Viertel- und Achtelhüfner nicht erloschen; die Verschiedenheit in dem Umfange des Besitzes giebt aber dieser Bezeichnung keineswegs den Maßstab einer Vergleichung, denn die Größe der Vollhufe schwankt zwischen 30 und 100 Adern, die der Halbhufe zwischen 15 und 55, die der Viertelhufe zwischen 10 und 40, die der Achtelhufe zwischen 6 und 26 Adern, so daß man selbst in einem und denselben Dorfe Halbhüfner findet, welche einen größeren Grundbesitz haben, als Vollhüfner, und Ahaliches mehr.

Der Gang der Anlage eines Dorfes war ungefähr der nachstehende: